

IPPNW-Jahrestreffen 20. bis 22. Mai 2016

Gymnasium am Geroweier | Balderichstr. 8 | 41061 Mönchengladbach



FREITAG, 20. MAI 2016

19:00 Uhr

Einführung: Markt der Möglichkeiten – die IPPNW (neu) entdecken

20:00 Uhr

Vortrag mit Diskussion: „Fluchtursachen mit Friedenslogik begegnen“

mit Prof. Dr. Hanne Margret Birckenbach, Professorin für Friedens- und Konfliktforschung, Justus-Liebig-Universität Gießen

SAMSTAG, 21. MAI 2016

10:00–11:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: „Flucht und Krieg – deutsche Verantwortung und Handlungsoptionen“ mit Karin Leukefeld, freie Journalistin und Autorin

SAMSTAG, 21. MAI 2016

11:30–13:00 Uhr

Workshops u.a. zu den Themen:

- 1 Klimawandel und Flucht
- 2 Gewaltprävention bei deutschen Jugendlichen
- 3 Das AKW Tihange
- 4 Die Genderfrage in der Flüchtlingsdiskussion
- 5 Die gesundheitliche Situation von Sinti und Roma
- 6 Medical Peace Work
- 7 Ukraine – Krieg in Europa
- 8 Fluchtursachen und ihre Beseitigung
- 9 Büchel – Aufrüstung der Atomwaffen
- 10 „Asylpaket II“ – die Auswirkungen auf traumatisierte Flüchtlinge

SONNTAG, 22. MAI 2016

09:30–10:30 Uhr

Vortrag: „Katastrophenszenarien einer möglichen Havarie im AKW Tihange/ Belgien“ mit Dr. Benno Peters, IPPNW-Regionalgruppe Aachen

ca. 10:45–12:00 Uhr

Alter Markt Mönchengladbach

Öffentliche Aktion zu den Folgen einer Reaktorkatastrophe im AKW Tihange für Mönchengladbach

Eintritt frei! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Foto: Michielverbeek (verändert), creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0



„Für eine Welt ohne atomare Bedrohung – für eine Kultur des Friedens
– für eine Medizin in sozialer Verantwortung.“

Die IPPNW: Wer wir sind und was wir wollen

Die IPPNW ist eine weltweite Föderation von Ärzteorganisationen und Gruppen, die im Gesundheitsbereich tätig sind. Die IPPNW hat Sektionen in mehr als 60 Ländern und wurde 1980 mit dem Ziel gegründet, über nukleare Gefahren aufzuklären und einen Atomkrieg zu verhindern. Für ihre Arbeit wurde die IPPNW 1985 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Seither hat sich die Aufgabenstellung der Organisation stetig weiterentwickelt. Heute beschäftigt sich die IPPNW neben der Abschaffung von Atomwaffen auch mit Kriegsprävention.

In Deutschland haben sich unabhängige Ärzteinitiativen erstmals 1982 zusammengeschlossen, um die westdeutsche IPPNW zu gründen. 1991 kam es zum Zusammenschluss der westdeutschen mit der DDR-Sektion der IPPNW. Die IPPNW Deutschland zählt heute etwa 6.100 Mitglieder und ist eine der aktivsten Sektionen weltweit. Ihre Mitglieder engagieren sich für viele verschiedene Themen in drei Arbeitsbereichen: Für eine Welt ohne atomare Bedrohung, eine Kultur des Friedens und für eine Medizin in sozialer Verantwortung.



**IPPNW – Internationale ÄrztInnen für die Verhütung des Atomkrieges,
ÄrztInnen in sozialer Verantwortung e.V.**



Regionalgruppe Mönchengladbach | Tel.: 02166 950544 | ippnw@ippnw.de | www.ippnw.de